



Schöppellimuggi ist mit einem leeren «Öiu»-Transportwagen in Batzmättère Moos eingetroffen.



Der Glungge-Püränggu bringt sein weisses Gold auf dem Schilter 2000 zum Bahnhof.



Der Zug nach Goffligen ist eingefahren. Der «Bürschtel» hat Zahnweh und muss zum Zahnarzt.

Die «Öiu»-Transportwagen sind japanische Modelle, und der geschlossene sowie der offene Güterwagen kommen aus der Produktion «Rame betteravière» P'tits Kits Voie Libre. Der Begleitwagen habe ich vom Hersteller Jelly Models erworben und umgebaut. Ein bunter Mix rollt durch die Spur-H0e-Landschaft. Eine schmerzvolle Erfahrung musste ich mit dem Tomitec-Fahrwerk des Triebwagens machen. Die Laufeigenschaften und die Stromabnahme waren nicht praxistauglich, bis sich herausstellte, dass das Radsatzinnenmass zu klein war. Nach der Korrektur fährt er nun akzeptabel. Die Steuerung erfolgt digital. Für den Betrieb verwende ich die kleine Digitrax-Zephir-Zentrale, die mit einem Funkreceiver für den Handregler verbunden ist. Zum Fahren kommt der Digitrax-Funkhandregler UT4 zum Einsatz. Aus meiner Sicht der smarteste Handregler für meinen

KKM – Kunst küsst Modellbahn

Die Modellbahn ist grosses, ganz grosses Theater. Vom Micro-Layout bis zum Wunderland.

Am Anfang steht die Geschichte. Eine Geschichte mit einer Handlung, mit den involvierten Personen, den Protagonisten, ihren Charakteren, eingebettet in eine passende Landschaft. Für diese Phase des Träumens und des Illusionierens brauche ich viel Zeit. Anschliessend suche ich die entsprechende Landschaft, besuche sie, nehme sie in mir auf, stelle mir die Szenerie darin vor und erstelle Skizzen, Situations- oder Lagepläne. Daraus entwickelt sich das Konzept des Arrangements fast von selbst.

Beim Bau wandern die Geschichten, Gefühle und Sinneseindrücke vom Kopf und Bauch in die Hände. Es kann fast nichts mehr schiefgehen. Eine authentische, lebendige Szenerie entsteht. Das ist Kunst. Modelleisenbahner sind Künstler.

Ysebahn Budeli, Andreas Spahni

<https://ysebahnbudeli.blogspot.com/>

